



Foto: Max Lautenschläger

Lieferantenqualifizierung Qualifizierungsbedingungen

Supplier eligibility assessments
**Terms and conditions of the assessment
process**

Um die deutsche Version zu lesen, klicken Sie bitte [HIER](#).

To read the English version, please click [HERE](#).

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1 Vorwort	4
1.1 Lieferantenregistrierung bei der Deutschen Bahn AG	4
1.2 Eignungsfeststellung der Lieferanten	4
1.3 Grundsätze	4
1.4 Ablauf der Prüfung	5
1.5 Gültigkeitsdauer und Aufrechterhaltung der Eignungsfeststellung, Ausschlusskriterien	6
1.6 Erweiterung der Qualifizierung/Ergänzung der Qualifizierung	7
1.7 Erneuerung der Eignungsfeststellung	7
1.8 Entgelte für die Präqualifizierung bzw. Requalifizierung	8
1.9 Einreichung, Vollständigkeit und Plausibilität der Antragsunterlagen, Nachforderungen	8
1.10 Qualifizierungsergebnis	8

1 Vorwort

1.1 Lieferantenregistrierung bei der Deutschen Bahn AG

Wer möchte die Deutsche Bahn AG beliefern? Jede Firma, die nach eigener Einschätzung einen Wertbeitrag zum Geschäft der Deutsche Bahn AG leisten kann, kann sich im Lieferantenmanagementsystem der Deutsche Bahn AG registrieren. Hierbei werden Informationen abgefragt, die dazu dienen, die Firma als echte Firma zu erkennen um sie als potentiellen Lieferanten in den Pool der Deutschen Bahn AG aufzunehmen. Die Registrierung ist keine Garantie dafür mit der Deutsche Bahn AG in eine Geschäftsbeziehung einzutreten, sie ist lediglich eine Möglichkeit sich als Firma der Deutsche Bahn AG vorzustellen.

1.2 Eignungsfeststellung der Lieferanten

Wer passt zu uns? Sieht die Deutsche Bahn AG einen expliziten Bedarf, werden potenzielle Lieferanten nach definierten Mindeststandards geprüft und als geeignete Lieferanten im Lieferantenmanagementsystem vermerkt.

Dies beschleunigt an vielen Stellen den Vergabeprozess. Zudem schaffen wir in dieser Phase die Grundlagen für die spätere Entwicklung der Lieferanten deren Eignung festgestellt wurde.

Ob Ihr Unternehmen die grundsätzliche Eignung und Zuverlässigkeit zum potenziellen Vertragspartner der Deutschen Bahn AG mitbringt, wird nach den Kriterien

- Fachkunde und
- Leistungsfähigkeit sowie
- Vorliegen von Ausschlussgründen gemäß §§ 123 oder 124 GWB

entschieden. Die Eignungsfeststellung erfolgt je Warengruppe und in der Regel unabhängig von einer Vergabe. Eine Warengruppe definiert ein spezifisches Produkt bzw. eine Leistung. Die Eignung Ihres Unternehmens kann für mehrere Warengruppen festgestellt werden.

Eine spezielle, formellere Form der Eignungsprüfung ist – ebenfalls unabhängig von einem konkreten Vergabeverfahren – die Einrichtung und Verwaltung eines Qualifizierungssystems gemäß § 48 Sektorenverordnung (SektVO) zur Überprüfung der Eignung und Zuverlässigkeit potenzieller Bewerber („Präqualifikation“). Diese wird für ausgewählte Lieferungen/Leistungen durchgeführt.

Je nach Anforderungen der jeweiligen Warengruppe erfolgt die Qualifizierung, bzw die Eignungsfeststellung der Unternehmen für jede Warengruppe in unterschiedlicher Tiefe.

Nach erfolgreicher Qualifizierung befindet sich Ihr Unternehmen im Pool potenzieller Vertragspartner. Dies ist Voraussetzung für eine Geschäftsbeziehung mit der Deutschen Bahn AG, bedeutet jedoch nicht automatisch eine Eignung für jedes Vergabeverfahren innerhalb einer Warengruppe. Hierfür werden im Einzelfall ggf. noch weitere Eignungskriterien abgefragt.

1.3 Grundsätze

- Die Deutsche Bahn AG betreibt dieses Eignungsfeststellungsverfahren im eigenen Namen und namens und im Auftrag der mit ihr verbundenen Unternehmen. Die Eignungsfeststellung erfolgt durch die Deutsche Bahn AG und gilt auch im Verhältnis zwischen den Antragstellern (nachfolgend auch Unternehmen genannt) und allen Unternehmen des DB-Konzerns. Der Begriff „Unternehmen“ umfasst hierbei natürliche oder juristische Personen, öffentliche Einrichtungen oder Gruppen dieser Personen und/oder Einrichtungen, die die Ausführung von Bau-, Liefer- bzw. Dienstleistungen anbieten.
- Für bestimmte Warengruppen können zusätzliche Bedingungen können weitere Bedingungen gelten (z. B. Verfahrensregeln zum Präqualifikationsverfahren).

- Das Eignungsfeststellungsverfahren erfolgt nach deutschem Recht unter Ausschluss des internationalen Privatrechts.
- Jedes interessierte Unternehmen muss sich im Lieferantenmanagementsystem registrieren, hierbei seine Rechtsform angeben und – soweit vorhanden – einen entsprechenden Nachweis erbringen (z. B. Handelsregisterauszug o. ä.). Dies gilt auch für verbundene Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. des Aktiengesetzes (AktG). Sofern ein Unternehmen eine Registrierung abschließt, die mit anderen Unternehmen verbunden ist, so gilt die Registrierung nur für das sich registrierende Unternehmen, nicht jedoch auch für mit diesem verbundene Unternehmen. Die Deutsche Bahn AG behält sich bei Registrierungen von verbundenen Unternehmen vor, die Entscheidung über die Eignungsfeststellung auf dasjenige rechtlich selbstständige Unternehmen zu beschränken, das im konkreten Fall für die Leistungserbringung verantwortlich zeichnet.
- Referenznachweise aus einem Nachunternehmerverhältnis werden im Rahmen der Eignungsfeststellung akzeptiert. Soweit in den Verfahrensregeln zum Präqualifikationsverfahren weitere oder andere Festlegungen getroffen wurden, bleiben diese hiervon unberührt.
- Bei Bewerber-, Bieter- oder Arbeitsgemeinschaften muss für jedes Mitglied die Eignung der entsprechenden Warengruppen festgestellt sein, um ein Vertragspartner der Deutsche Bahn AG zu werden.
- Die Deutsche Bahn AG behält sich vor, jedes Unternehmen, das sich registriert hat oder dessen Eignung bereits festgestellt wurde, im Hinblick auf das Vorhandensein bzw. das Fortbestehen der bewerteten Kriterien zu überprüfen.
- Das Feststellen der Eignung ersetzt nicht eine ggf. erforderliche fachtechnische Zertifizierung.
- Die Deutsche Bahn AG behält sich jederzeit vor, neue Informationen einzuholen bzw. weitere Anforderungen zu stellen. Daraus resultierend kann im Einzelfall eine erneute Eignungsfeststellung erforderlich werden.

1.4 Ablauf der Prüfung

Das Feststellen der Eignung wird wie folgt durchgeführt:

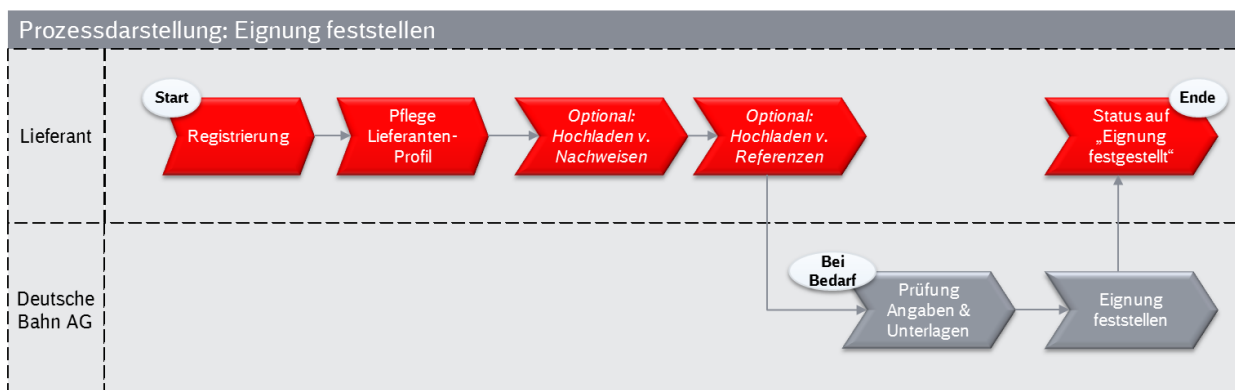


Abbildung 1 Prozessdarstellung

Im ersten Schritt registriert sich das Unternehmen auf dem DB Lieferantenportal mit grundlegenden Firmeninformationen. Nachfolgend hat das Unternehmen die Möglichkeit das Lieferantenprofil weiter auszufüllen und unterstützende Dokumente wie Zertifikate, CSR Reports, Nachweise etc hochzuladen. Sicht ein Einkäufer den Bedarf einen Lieferanten anzusehen und dem Lieferantenportfolio zuzufügen, kann er die Eignung des Unternehmens auf Basis der Eignungskriterien Fachkunde und Leistungsfähigkeit sowie der Zuverlässigkeit anhand des

Vorliegens von Ausschlussgründen gemäß §§ 123 oder 124 GWB je Warengruppe feststellen.

Wird die Eignung für eine Warengruppe durch die Deutsche Bahn AG festgestellt, kann weder ein direkter Anspruch auf Teilnahme an einem Vergabeverfahren noch auf einen Auftrag abgeleitet werden. Darüber hinaus können im Vorfeld einer Beteiligung an einem Vergabeverfahren zur Feststellung der Eignung bzw. des Vorliegens von Ausschlussgründen gemäß §§ 123 oder 124 GWB ggf. weitere oder aktualisierte Dokumente durch die Vergabestelle gefordert werden.

1.5 Gültigkeitsdauer und Aufrechterhaltung der Eignungsfeststellung, Ausschlusskriterien

- (1) Die Qualifizierung hat in der Regel eine Gültigkeit von vier Jahren. Eine Zwischenprüfung während der Laufzeit der Qualifizierung in Bezug auf das Bestehen der Fachkunde und Leistungsfähigkeit bzw. des Vorliegens von Ausschlussgründen gemäß §§ 123 oder 124 GWB behält sich die Deutsche Bahn vor. Die Regelungen zur Requalifizierung unter Punkt 1.7 und 1.8 sind parallel zu beachten.
- (2) Das Unternehmen ist verpflichtet, wesentliche Änderungen im Lieferantenprofil zu pflegen, in geeigneter Form, beispielsweise durch Vorlage von Handelsregisterauszügen zu belegen und somit der Deutschen Bahn AG mitzuteilen. Als wesentliche Änderungen gelten zum Beispiel: Umfirmierungen, Änderungen der Gesellschaftsform, der Eigentumsverhältnisse, der Unternehmensstandorte, sowie der Angaben zur grundsätzlichen Fachkunde oder Leistungsfähigkeit bzw. zum Vorliegen von Ausschlussgründen gemäß §§ 123 oder 124 GWB.

(3) Vergaberechtliche Ausschlusskriterien

Das Vorliegen der nachstehenden Kriterien unter Nrn. 1 bis 3 führen zwingend zum sofortigen Entzug der Eignung bzw. kann das Vorliegen der nachstehenden Kriterien unter Nrn. 4 bis 5 zum sofortigen Entzug der Eignung führen,

1. wenn eine Person als Verantwortliche des Unternehmens wegen Verstoßes gegen eine der Straftaten nach §123 GWB wie z. B. Bestechlichkeit und Bestechung, , Terrorismusfinanzierung oder Geldwäsche rechtskräftig verurteilt worden ist bzw. gegen das Unternehmen diesbezüglich eine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) rechtskräftig festgesetzt worden ist ,
2. wenn eine Person als Verantwortliche des Unternehmens wegen Betruges, Subventionsbetruges, Untreue, Urkundenfälschung, Insolvenzstraftaten, Verrats von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen, Verstoßes gegen die kartellrechtlichen Kernbeschränkungen, Preis-, Submissions-, Mengen-, Quoten-, Gebiets- und Kundenabsprachen etc. rechtskräftig verurteilt worden ist bzw. gegen das Unternehmen diesbezüglich eine Geldbuße nach § 30 OWiG rechtskräftig oder eine Verwaltungsentscheidung bestandskräftig festgesetzt worden ist oder
3. wenn das Unternehmen seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nicht nachgekommen ist und dies durch eine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung festgestellt wurde oder diese Pflichtverletzungen anderweitig nachgewiesen werden können bzw.
4. wenn das Unternehmen einen der Ausschlussgründe gemäß § 124 Abs. 1 GWB erfüllt, z.B. indem es
 - bei der Ausführung von Aufträgen nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat,
 - zahlungsunfähig ist, über dessen Vermögen ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden ist, die Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels Masse abgelehnt worden ist, es sich im Verfahren der Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat,

- nachweislich eine schwere Verfehlung begangen hat, durch die dessen Zuverlässigkeit in Frage gestellt wird,
 - eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren Auftrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat oder
 - in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien eine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten hat oder nicht in der Lage ist, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln.
5. wenn das Unternehmen keine Mitgliedschaft bei der einschlägigen Berufsgenossenschaft oder einer gleichwertigen Organisation vorweisen kann, obwohl dies erforderlich ist.

Die Prüfung Entzuges der Eignung umfasst auch die Erklärungen einschließlich der Konzepte und Nachweise zu einer vom Unternehmen etwa veranlassten Selbstreinigung gemäß § 125 GWB. Beim Vorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123 f. GWB hat die Deutsche Bahn AG das Recht, für den Zeitraum der Prüfung der Selbstreinigungsmaßnahmen den Status „Eignung festgestellt“ kurzzeitig zu entziehen. Voraussetzung hierfür ist, dass sich das Unternehmen gegenüber der Deutschen Bahn AG schriftlich verpflichtet, geeignete und ausreichende Selbstreinigungsmaßnahmen zu ergreifen und innerhalb eines festgelegten angemessenen Zeitraumes durchzuführen.

- (4) Die Deutsche Bahn AG behält sich vor, in begründeten Einzelfällen die bereits erteilte Eignungsfeststellung zu entziehen bzw. den Antragsteller zur erneuten Vorlage von Unterlagen aufzufordern. Dies gilt insbesondere, wenn begründete Zweifel an der Fachkunde oder Leistungsfähigkeit des Unternehmens bzw. dem Nichtvorliegen eines Ausschlussgrundes gemäß §§ 123 oder 124 GWB als Lieferant der Deutschen Bahn AG bestehen, wenn das Unternehmen seiner Pflicht aus Ziff. 2.3 Abs. 2 nicht vollständig nachgekommen ist oder einer der in Ziff. 2.3 Abs. 3 genannten Umstände eintritt.

1.6 Erweiterung der Qualifizierung/Ergänzung der Qualifizierung

Unternehmen haben jederzeit die Möglichkeit, Warengruppen, die das Unternehmen beliefern kann, im Lieferantenprofil zu ergänzen. Im Bedarfsfall wird die Deutsche Bahn AG die Eignung des Unternehmens für diese bestimmte Warengruppe prüfen.

1.7 Erneuerung der Eignungsfeststellung

Vor Ablauf der Gültigkeit der Eignungsfeststellung (in der Regel vier Jahre) wird auf Initiative des Unternehmens die Eignung auf Basis aktualisierter Unternehmensdaten geprüft und erneuert. Hierzu bitten wir die Unternehmen rechtzeitig vor Ablauf der Gültigkeit über das WebPortal mit den zuständigen Einkäufern der Deutsche Bahn AG in Kontakt zu treten.

Für Warengruppen, die einem Präqualifikationsverfahren in der Beschaffung Infrastruktur unterliegen, ist eine Requalifizierung rechtzeitig vor Ablauf von 2 Jahren Laufzeit der Präqualifikation eigeninitiativ zu beantragen.

Die Verantwortung für die rechtzeitige und vollständige Verlängerung obliegt dem Unternehmen. Hierbei ist zu beachten, dass die Regelbearbeitungsdauer von der Antragstellung bis zur Eignungsfeststellung in Abhängigkeit der gewählten Warengruppe bis zu acht Wochen betragen kann. Werden Nachforderungen z. B. wegen unvollständiger/unplausibler Unterlagen gestellt, kann sich die Bearbeitungsdauer verlängern. Aus einem verzögerten Verfahren kann das antragstellende Unternehmen keinerlei Ansprüche geltend machen, es sei denn, es steht fest, dass diese Verzögerungen durch die Deutsche Bahn AG zu vertreten sind.

Erfolgt ein entsprechender Antrag auf Erneuerung der Eignungsfeststellung nicht bis zum Laufzeitende, erlischt der Status der Eignung in der jeweiligen Warengruppe. In den Warengruppen, die einem Präqualifikationsverfahren in der Beschaffung Infrastruktur unterliegen,

endet die Präqualifizierung zum Zeitpunkt der erforderlichen Antragstellung für die Requalifizierung.

1.8 Entgelte für die Präqualifizierung bzw. Requalifizierung

In bestimmten Warengruppen ist für die Durchführung des Qualifizierungs- einschließlich Requalifizierungsverfahrens ein Entgelt als Aufwandsentschädigung zu entrichten. Auf die Entgeltspflicht und die Höhe des Entgelts wird das Unternehmen im Rahmen der Registrierung hingewiesen. Durch die Entrichtung des Entgelts entsteht kein Anspruch auf Erteilung der Qualifizierung.

Das Entgelt wird bei Antragstellung fällig. Ein Anspruch auf Rückzahlung des Entgeltes ist ausgeschlossen. Dies gilt auch bei Rücknahmeverlangen des Antrages durch den Antragsteller, bei der Nichterteilung einer Qualifizierung oder bei einem Abbruch des Vorganges aus Gründen, die der Antragsteller zu vertreten hat.

Anträge auf Aufnahme in das Qualifizierungssystem oder weitere Anträge gelten als gestellt, sobald die Registrierung des Antragstellers bestätigt und diesem der Fragebogen zur Präqualifizierung zugesendet worden ist. Werden Vorgänge nach Ziff. 2.7 (2) abgebrochen oder werden Anträge abgelehnt, sind erneute Anträge in denselben Warengruppen erneut erforderlich und nach den vorgenannten Regelungen kostenpflichtig.

1.9 Einreichung, Vollständigkeit und Plausibilität der Antragsunterlagen, Nachforderungen

(1) Für die Einreichung, die Vollständigkeit und Plausibilität der Antragsunterlagen (Fragebögen, Dokumente etc.) ist allein der Antragsteller verantwortlich.

(2) Reicht der Antragsteller entweder den Fragebogen oder die zugehörigen Nachweise nach Ziff. 1.4 dieser Qualifizierungsbedingungen nicht ein, wird der Vorgang abgebrochen. Ein neuer Antrag kann in diesem Fall jederzeit gestellt werden. Ziffer 1.8 dieser Qualifizierungsbedingungen bleibt davon unberührt.

(3) Eingereichte Antragsunterlagen, siehe Ziff. 1.4 dieser Qualifizierungsbedingungen, werden auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Sind die durch den Antragsteller eingereichten Unterlagen unvollständig oder nicht plausibel, werden dazu Nachforderungen mit einer angemessenen Frist zur Nachreichung gestellt.

(4) Erfüllt der Antragsteller diese Nachforderungen innerhalb der gestellten Frist nicht, wird der Antrag anhand der vorliegenden Unterlagen entschieden.

1.10 Qualifizierungsergebnis

Das Ergebnis der Eignungsfeststellung ist für das Unternehmen über das Lieferantenportal einsehbar.

Nach erfolgreicher Eignungsfeststellung befindet sich das Unternehmen im Pool potenzieller Vertragspartner (Lieferantenpool).

Aus der Aufnahme in den Lieferantenpool der Deutschen Bahn AG entsteht weder ein direkter Anspruch auf Teilnahme an einem Vergabeverfahren noch auf einen Auftrag.

English version

Contents

Fehler! Textmarke nicht definiert.

1 Foreword	10
1.1 Supplier registration at Deutsche Bahn AG	10
1.2 Supplier eligibility assessment	10
1.3 Basic eligibility assessment policy	10
1.4 Eligibility assessment process	11
1.5 Duration and maintenance of eligibility; exclusion criteria	12
1.6 Extension of eligibility	13
1.7 Renewal of eligibility	13
1.8 Prequalification and requalification fees	14
1.9 Application submission; application completeness and plausibility; requests for additional documentation	14
1.10 Eligibility assessment results	14

1 Foreword

1.1 Supplier registration at Deutsche Bahn AG

What kinds of companies might want to register as potential suppliers for Deutsche Bahn AG (hereinafter "Deutsche Bahn" or "DB")? Any company that believes it can add value to DB's business can register in the DB supplier management system. During the registration process, companies are asked to provide information that identifies them as real companies and allows them to be added to the pool of potential DB suppliers. The fact that a company has registered does not guarantee that DB will actually end up entering into a business relationship with the company, but it is an opportunity for the company to present itself to DB.

1.2 Supplier eligibility assessment

What qualities do companies need to have? If Deutsche Bahn identifies a clear need to procure certain goods or services, it will assess potential suppliers and use its supplier management system to record which of them meet the set minimum standards and are thus eligible for possible work for DB.

This approach allows us to speed up the procurement process in many ways. The assessment phase also lays the foundation for later work to develop suppliers who have been granted eligibility.

We use the following criteria to determine whether a company is, in principle, both eligible and sufficiently reliable to become a potential DB supplier:

- Expertise
- Capability
- Absence of the exclusion criteria listed in Sections 123 and 124 of the German Act Against Restraints of Competition (*Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen*, "GWB")

Eligibility assessments are usually separate from any potential contract awards. We carry them out for each commodity group, i.e. for each specific type of product or service. We may also determine a company to be eligible for multiple commodity groups.

In some cases, we also carry out a special, more formal type of eligibility assessment that includes what is known as a prequalification. This type of assessment involves establishing and maintaining a qualification system in accordance with Section 48 of the German Rules on Awarding Contracts in Transport, Drinking Water Supply and Energy Supply (*Sektorenverordnung*, "SektVO") to assess the eligibility and reliability of potential suppliers. Like other eligibility assessments, prequalifications are separate from any potential contract awards. They are used for selected goods and services.

The depth of each qualification procedure and eligibility assessment depends on the characteristics of the commodity group for which it is conducted.

If a company is granted eligibility, it is added to our pool of potential contractual partners. Only companies in this pool are eligible for potential business relationships with Deutsche Bahn, but they will not necessarily be considered eligible for every contract award procedure in a given commodity group. In some cases, we may request additional information to determine eligibility.

1.3 Basic eligibility assessment policy

- Deutsche Bahn conducts eligibility assessments on its own behalf, and in the name and on behalf of its affiliates. Deutsche Bahn is the party responsible for granting eligibility, which then applies to business relationships between applicants (also referred to as "companies" below) and any and all entities in the DB Group. In this context, the term "company" covers natural and legal persons, public institutions, and groups of these persons and/or institutions that offer construction services and/or other goods or services.

- Additional conditions (such as rules for prequalification procedures) may apply to certain commodity groups.
- Eligibility assessments are conducted in accordance with German law, excluding its conflict of laws provisions.
- Every company interested in working for Deutsche Bahn must register in our supplier management system, indicate its legal form and provide the corresponding documentation if available (entry from a commercial register or similar). This also applies to affiliates (*verbundene Unternehmen*) within the meaning of Section 15 et seq. of the German Stock Corporation Act (*Aktiengesetz*, "AktG"). If a company that is affiliated with other companies completes a registration, this registration will apply to the company only, and not to the companies it is affiliated with. When an affiliate registers with Deutsche Bahn, Deutsche Bahn reserves the right to restrict its eligibility assessment to the legal entity which will actually be responsible for the performance of the supplier services.
- Information about specific projects a company has performed as a subcontractor is accepted as part of the eligibility assessment process. If prequalification rules stipulate different or additional requirements, these requirements shall be unaffected by the foregoing.
- Before a bidding consortium, bidding group, or other consortium may be granted eligibility for potential contractual relationships with Deutsche Bahn in a given commodity group, each of the members of the consortium or bidding group must first be granted eligibility for that commodity group.
- Deutsche Bahn reserves the right to review every company that has registered or been granted eligibility to make sure that it meets or continues to meet the criteria covered in the eligibility assessment.
- Being granted eligibility is not the same as having the necessary technical certification(s); the latter may also be required.
- Deutsche Bahn reserves the right to request new information or impose additional requirements at any time. If Deutsche Bahn makes use of this right, it may be necessary for a new eligibility assessment to be carried out.

1.4 Eligibility assessment process

Eligibility is assessed as follows:

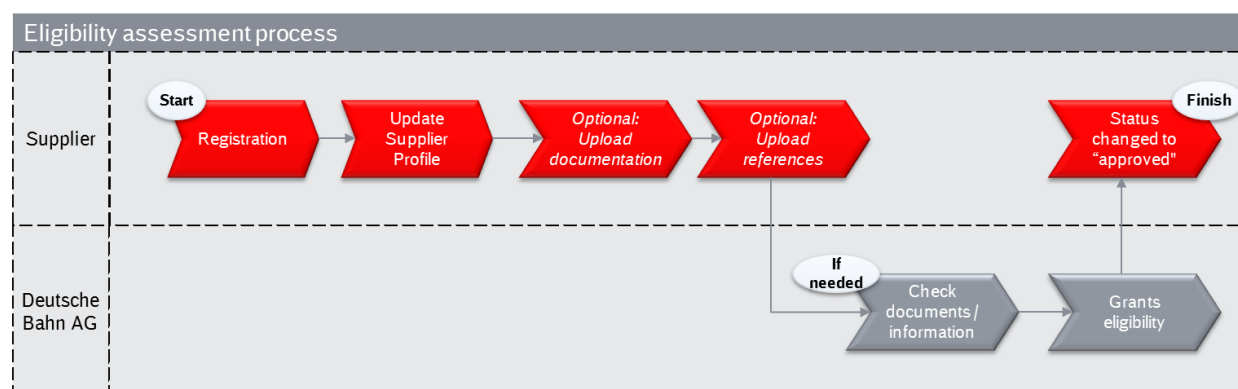


Figure 1 The eligibility assessment process

The first step is for a company to register on the DB supplier portal and provide its basic company information. The company will then be able to add additional information to its supplier profile and upload certificates, CSR reports, and other supporting documentation. If DB Procurement decides to look for new suppliers, it can assess the company's eligibility for each commodity group based

on the company's expertise and capability, and based on its reliability (i.e. whether any of the exclusion criteria listed in Sections 123 and 124 of the German Act Against Restraints of Competition (*Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen*, "GWB") apply).

A decision by Deutsche Bahn to grant eligibility to the company for a commodity group does not directly entitle the company to participate in a contract award procedure or be awarded a contract. In addition, before the company can participate in a contract award procedure, the party awarding the contract may request additional and/or updated documentation to determine the company's eligibility and/or to determine whether any of the exclusion criteria listed in Sections 123 and 124 of the GWB apply to the company.

1.5 Duration and maintenance of eligibility; exclusion criteria

- (1) Companies are usually granted eligibility for a period of four consecutive years. Deutsche Bahn reserves the right to reassess companies during such an eligibility period to determine whether they still have the necessary expertise and capability, and/or whether they meet any of the exclusion criteria listed in Sections 123 and 124 of the GWB. The requalification rules in Section 1.7 and 1.8 of these terms and conditions also apply.
- (2) Each company is required to take appropriate measures to update its profile whenever material changes occur, for example by submitting entries from a commercial register and thus informing Deutsche Bahn of the changes. Material changes include but are not limited to: changes in a company's name, changes to its legal form, changes to its ownership structure, changes to its locations, information about basic expertise and/or capability, and information about whether any of the exclusion criteria listed in Sections 123 and 124 of the GWB apply.

(3) Exclusion criteria under procurement law

If a company meets any of the criteria in 1, 2 or 3 below, its eligibility will be revoked immediately; if it meets any of the criteria in 4 or 5, its eligibility may be revoked immediately:

1. A person responsible for the company receives a final, non-appealable sentence for committing one of the criminal offenses listed in Section 123 of the GWB, such as bribery (giving or taking bribes), terrorism financing or money laundering; and/or a final, non-appealable fine is imposed on the company in connection with such offenses in accordance with Section 30 of the German Administrative Offenses Act (*Gesetz über Ordnungswidrigkeiten*, "OWiG")
2. A person responsible for the company receives a final, non-appealable sentence for perpetrating fraud; for perpetrating subsidy fraud; for perpetrating embezzlement and abuse of trust; for forging documents; for committing insolvency offenses; for disclosing business and trade secrets; for violating hardcore cartel restraints; for committing price fixing, complementary bidding, quantity fixing, market allocation or customer allocation; etc.; and/or a final, non-appealable fine or administrative decision is imposed on the company in connection with such offenses in accordance with Section 30 of the German Administrative Offenses Act (*Gesetz über Ordnungswidrigkeiten*, "OWiG")
3. The company does not meet its obligations to pay taxes or social insurance contributions, and these violations are confirmed by a final, non-appealable court ruling or administrative decision, or are confirmed by other means
4. The company, due to any of the reasons listed below, meets any of the criteria listed in Section 124 (1) of the GWB:
 - It can be demonstrated that the company has violated the provisions of applicable environmental, social or labor law when performing its contracts

- The company is insolvent; insolvency or comparable proceedings are requested or instituted against it, or the institution of such proceedings is rejected owing to insufficient assets; the company is involved in winding-up proceedings; or the company discontinues its activities
 - It can be demonstrated that the company has committed gross misconduct that calls into question its reliability
 - In performing a past contract, the company seriously or persistently failed to adequately meet essential requirements
 - With regard to exclusion and/or eligibility criteria, the company seriously and fraudulently misrepresents itself, withholds information or is unable to provide the necessary documentation
5. The company cannot demonstrate that it is a member of the relevant employees' liability insurance association or an equivalent association, although the company is required to do so

When Deutsche Bahn reviews whether to revoke the eligibility it has granted to a company, it will also take into account any declarations, concepts and/or documentation pertaining to self-corrective action initiated by the company in accordance with Section 125 of the GWB. If any of the criteria listed in Sections 123 et seq. of the GWB apply, Deutsche Bahn has the right to revoke the company's eligible status at short notice for the period during which it is reviewing the self-corrective action. In order for Deutsche Bahn to review self-corrective action by the company, the company must commit to taking appropriate and adequate self-corrective action and complete this action within a set period of time that is appropriate, and the company must submit a written record of this commitment to Deutsche Bahn.

- (4) Deutsche Bahn reserves the right in specific, justified cases to revoke eligibility that it has granted and/or to request a company to submit documentation again. This applies in particular if Deutsche Bahn has reason to doubt the expertise or capability of the company as a DB supplier; if Deutsche Bahn has reason to suspect that one or more of the exclusion criteria listed in Section 123 or 124 of the GWB might apply to the company as a DB supplier; if the company does not fully meet its obligations arising from Section 1.5 (2); or if any of the criteria listed in Section 1.5 (3) apply.

1.6 Extension of eligibility

If companies are able to supply additional commodity groups, they may add this information to their supplier profiles at any time. If Deutsche Bahn is in need of products or services in these commodity groups, it will assess the companies' eligibility for them.

1.7 Renewal of eligibility

Before a company's eligibility status expires (usually after four years), it is responsible for requesting that its eligibility be reviewed and renewed based on its current company information. Companies are requested to use the supplier portal to contact the buyers responsible for them at Deutsche Bahn in good time before their eligibility expires.

For commodity groups subject to a prequalification procedure for infrastructure procurement, companies are to apply for requalification in good time before their two-year prequalification status expires.

Each company is responsible for renewing its eligibility fully and on time. Please note that, depending on the commodity group, the eligibility assessment process can take up to eight weeks from when an application is submitted to when a decision is made. The process can take longer if Deutsche Bahn needs to request additional documentation, for example if the company provides

information that is incomplete or lacks plausibility. A company applying for eligibility may not assert any rights whatsoever arising from delays in the process, unless there is certainty that Deutsche Bahn is responsible for such delays.

If a company does not apply for its eligibility for a given commodity group to be renewed before it expires, the company will no longer be eligible for that commodity group. For commodity groups subject to a prequalification procedure for infrastructure procurement, the prequalification expires when the company applies for requalification as it is required to do.

1.8 Prequalification and requalification fees

For certain commodity groups, companies are charged a fee to cover the expenses arising in connection with the qualification and requalification process. Companies are informed of this fact, and of the amount they will be charged, when they register. The fact that a fee is charged does not entitle companies to be granted qualification.

The fee must be paid when an application is submitted. Companies are not entitled to reimbursement, even if they request that an application be returned, if they are not granted eligibility, or if they discontinue the process for reasons they bear responsibility for.

Applications submitted by companies wishing to be included in DB's qualification system, and other applications, are considered to be submitted as soon as the applicant's registration is confirmed and it is sent the prequalification questionnaire. If the process is discontinued for the reasons detailed in Section 1.5 (2) or if applications are rejected, the company in question must submit new applications in the same commodity groups, and such applications will be subject to a fee as described above.

1.9 Application submission; application completeness and plausibility; requests for additional documentation

(1) The applicant alone is responsible for submitting the application documents (questionnaires, other documents, etc.) and for ensuring that they are complete and plausible.

(2) If the applicant fails to submit the questionnaire or the corresponding documentation as per the first step listed in Section 1.4 of these terms and conditions, the process will be discontinued. If this happens, the applicant may submit a new application at any time. The foregoing does not affect the provisions detailed in the second paragraph of Section 1.8 of these terms and conditions.

(3) Documents submitted as part of an application (see Section 1.4 of these terms and conditions) will be checked to ensure that they are complete and plausible. If the documents submitted by the applicant are incomplete or implausible, the applicant will be requested to submit additional documentation and will be given an appropriate amount of time to do so.

(4) If the applicant fails to submit the additional documentation by the deadline set, the application will be processed based on the documentation available.

1.10 Eligibility assessment results

Companies can view their eligibility assessment results on the supplier portal.

If a company is granted eligibility, it is added to the pool of potential contractual partners for Deutsche Bahn (supplier pool).

The fact that a company is added to the Deutsche Bahn supplier pool does not directly entitle the company to participate in contract award procedures or to be awarded a contract.